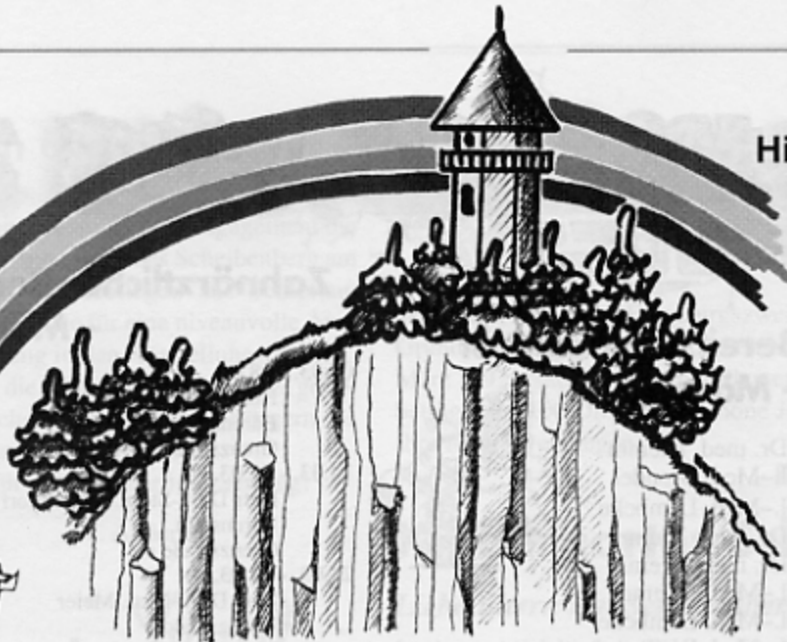


Stadtnachrichten  
Mitteilungen  
Anzeigen  
Humor

Historisches und  
Aktuelles  
aus dem  
Erzgebirge



Scheibenberg

# Amtsblatt

Oberscheibe

3. Jahrgang / Nummer 17

Monatsausgabe

März 1992

*Liebe Scheibenger, liebe Oberscheibener,  
sehr geehrte Gäste!*

Die ersten Frühlingsboten weisen bereits im März auf die wärmere Jahreszeit hin. Die Natur erwacht zu neuen Leben, es grünt, wächst und gedeiht – jedes Jahr aufs neue, welch ein Wunder.

Mit dem beginnenden Frühjahr wird selbstverständlich die Bautätigkeit in der Stadt ebenfalls erwachen.

Die angefangenen Bauvorhaben, z.B. Lindenstraße, Friedhofsmauer, grüne Ecke Wiesenstraße, Rathaus, Apotheke, B 101, die aufgrund des Wintereinbruches nicht weitergeführt werden konnten, sind als erstes an der Reihe. Für alle genannten Vorhaben sind Baufirmen vertraglich gebunden.

Schaut man in die Märzausgabe des Amtsblattes 1991 und vergleicht mit der heutigen, so kann festgestellt werden, daß der Bebauungsplan Bahnhofstraße nach nur elfmonatiger Bearbeitungszeit am 10.02.1992 als Satzung im Stadtrat beschlossen wurde. Er liegt nunmehr dem Regierungspräsidium zur Genehmigung vor. Zwischenzeitlich ist die Baugenehmigung für die 30 sozialen Mietwohnungen eingegangen. Die öffentliche Ausschreibung erfolgt durch die Firma WGS Chemnitz. Sobald ein Bauunternehmen gefunden ist, kann es mit Bauen losgehen. Die Finanzierung konnte ja bereits im Herbst '91 durch ein zinsgünstiges Darlehen der Sächsischen Aufbaubank gesichert werden.

Mit diesem Bauvorhaben bekennt sich die Stadt Scheibenberg zum Landeswohnungsbauprogramm des Freistaates Sachsen. Der vor einem Jahr gefaßte Stadtratsbeschluß ebnet so den Weg zu besseren Wohnverhältnissen und sozial verträglichen Mieten. Des weiteren gibt der Bebauungsplan für jeden Bürger die Möglichkeit, sich Wohnungseigentum zu schaffen. Neben dem großen Wohnungsbauvorhaben wird es weitere kleinere Baustellen geben, zum Beispiel erster Bauabschnitt Sanierung Berggasthaus, Turnhalle, Schule und natürlich Arbeiten an

weiter auf Rückseite

*Liebe Mitbürgerinnen und liebe Mitbürger!*

In diesem Monat hält der Frühling auf dem Kalender wieder seinen Einzug. Der Winter hat uns auch in diesem Jahr, zum Leidwesen unserer Kinder, mit Schnee nicht verwöhnt. Trotzdem müssen die Überbleibsel und Schäden der Wintermonate beseitigt werden.

Auf den Straßen unseres Dorfes liegen ca. 13 t Streumaterial. Ich bitte schon jetzt, liebe Einwohner, um Ihre tatkräftige Mithilfe beim Säubern unserer ohnehin schon stark ramponierten Dorfstraßen. Erinnern möchte ich in diesem Zusammenhang auch nochmals alle Grundstückseigentümer an das Sauberhalten und Beräumen von Gräben und anderen Wasserläufen, damit ein ständiger Wasserlauf gesichert werden kann.

Aufgrund des schneearmen Winters konnten auch die Baumaßnahmen an unserer ehemaligen Schule weitergeführt werden. Nach dem Instandsetzen des Turmes, mit Erneuerung von Wetterfahne und Zifferblättern, liegt nun das Augenmerk auf dem Eindecken des Daches. Die Dachklempnerarbeiten sind schon weit fortgeschritten, und ich hoffe, daß die Dachdeckerarbeiten und die Blitzschutzanlage bis Anfang Mai 1992 bei günstigen Witterungsverhältnissen abgeschlossen sind.

Durch den zusätzlichen Erhalt von Fördermitteln Anfang dieses Jahres brauchen wir den geplanten Kredit nicht in Anspruch nehmen.

Seit Januar haben wir unsere Arbeitsbeschaffungsmaßnahme in Absprache mit dem Arbeitsamt ausgesetzt. Wir als Gemeindevertretung sind der Ansicht, daß für unsere Gemeinde die dafür bereitgestellten Mittel in den schneefreien Monaten besser angelegt und genutzt werden können.

Wir setzen diese Maßnahme fort, sobald es die Wetterlage zuläßt; wir denken dabei an die Monate April/Mai 1992.

Ich wünsche allen Einwohnern von Oberscheibe und Scheiben-

weiter auf Rückseite

# WER ZUERST LIEST, WEISS ZUERST.

## Ärztlicher Bereitschaftsdienst - März -

02.03. - 05.03.	SR Dr. med. Klemm
06.03. - 08.03.	Dipl.-Med. Brendel
09.03. - 12.03.	Dipl.-Med. Lembcke
13.03. - 15.03.	SR Dr. med. Klemm
16.03. - 19.03.	SR Dr. med. Klemm
20.03. - 22.03.	Dipl.-Med. Oehme
23.03. - 26.03.	Dipl.-Med. Lembcke
27.03. - 29.03.	Dipl.-Med. Weißer
30.03. - 02.04.	SR Dr. med. Klemm



SR Dr. med. Klemm	Tel. Scheibenberg 2 77	Elterleiner Str. 3
Dipl.-Med. Lembcke	Tel. Annaberg 32 17	Breitscheidstr. 3 <sup>*)</sup>
Dipl.-Med. Brendel	Tel. Crottendorf 6 09	Neudorfer Str. 282B
Dipl.-Med. Oehme	Tel. Crottendorf 6 20	Güterweg 108 B
Dipl.-Med. Weißer	Tel. Crottendorf 4 70	Salzweg 208

<sup>\*)</sup> in Schlettau

Der Wochenendbereitschaftsdienst beginnt freitags 13.00 Uhr und endet montags 7.00 Uhr. Der Nachtbereitschaftsdienst werktags beginnt montags, dienstags und donnerstags 19.00 Uhr, mittwochs 13.00 Uhr und endet jeweils am folgenden Morgen um 7.00 Uhr.

## Altstoffsammlungen 1992

### 1. Halbjahr

Die Entsorgung von *Alttextilien, Altkleidern, Wellpappe, Kartonagen, Pappe, Autobatterien, Motorradbatterien und Plaste* erfolgt am

Samstag, 28.03.1992, 9.00 - 12.00 Uhr  
Dienstag, 16.06.1991, 12.00 - 17.00 Uhr.

Bitte bringen Sie die Altstoffe zu den nachstehenden Sammelplätzen: ● Parkplatz an der Ernst-Schneller Straße ● „Iglu“-Standplatz an der August-Bebel-Straße ● Parkplatz an der Bushaltestelle ● Bushaltestelle an der Elterleiner Straße

Tuschcherer  
Hauptamtsleiterin

## Neue Öffnungszeiten der Stadtbücherei

Montag 13.00 bis 16.00 Uhr  
Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr



## Geburtstage

### - Scheibenberg -

31.03.1904	Becher, Marie	Schulstr. 8	88
25.03.1907	Fischer, Ferdinand	Thälmannstr. 57	85
03.03.1911	Lang, Arno	Breitscheidstr. 42	81
04.03.1911	Weißflog, Mangnus	Schnitzerweg 7	81
27.03.1911	Cervenak, Sofie	Wiesenstr. 1	81
05.03.1912	Neidhart, Fritz	Breitscheidstr.	80
15.03.1917	Naumann, Bernhard	Markt 4	75

## Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst - März -

07.03. - 08.03.	Herr Dr. Hartmann Bärenstein Grenzstraße 4	Frau Dipl.-Med. Grummt Schlettau Böhmische Str. 76
14.03. - 15.03.	Herr Dipl.-Stom. Lützendorf Bärenstein Grenzstraße 4	Frau Dipl.-Med. Lorenz Scheibenberg Breitscheidstraße 22
21.03. - 22.03.	Frau Dipl.-Med. Meier Königswalde Annaberger Straße 11	Herr ZÄ Steinberger Crottendorf An der Arztpraxis 56
22.02. - 23.02.	Herr Dr. Müller Sehma Talstraße 4	Herr Dipl.-Stom. Melzer Elterlein Neubau 14
28.03. - 29.03.	Frau Dr. Böhme Schlettau Böhmische Str. 76	Herr ZA Härtwig Geyer Altmarkt 15

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt in den Praxen der gesamten niedergelassenen Zahnärzte

samstags in der Zeit von 8.00 - 11.00 Uhr  
sonntags in der Zeit von 10.00 - 11.00 Uhr.

Änderungen entnehmen Sie bitte der Presse! (Freie Presse freitags, Annaberger Lokalseite - Verschiedenes)

## Freier Gewerberaum

Ab April dieses Jahres stehen die oberen Räumlichkeiten des jetzigen Textilgeschäftes Schahag im kommunalen Gebäude Ernst-Thälmann-Straße 37 zur Anmietung bereit. Interessenten wollen sich unter Angabe konkreter Vorstellungen bitte bis zum 30. März 1992 im Rathaus, Hauptamt, melden.

gez. Andersky, Bürgermeister



## Mitteilungen der Gemeinde Oberscheibe



## Mütterberatung:

Bis auf weiteres in der Arztpraxis von  
Dr. Klemm, Scheibenberg  
Mittwoch, 11. März 1992,  
von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr

## Feuerwehrdienste:

jeweils freitags  
13. und 20. März 1992,  
20.00 Uhr, im Erbgericht



## Geburtstage

### - Oberscheibe -

22.03.1911	Ilse Schramm	Dorfstr. 17	81
------------	--------------	-------------	----

## Dankeschön des Monats

Die Schnitzausstellung im Ratssaal verdeutlichte in den vergangenen Wochen, mit welchem hohem Einsatz und Engagement die Mitglieder des Schnitz- und Krippenvereines Scheibenberg am Werk sind. Gemeinsam mit den Kollegen aus Schlettau, Crottendorf und Elterlein sorgten sie für eine niveauvolle Ausstellung und eine gute Stimmung in den Ausstellungsräumen. Viele Stunden Freizeit haben die Schnitzer unseres Ortes geopfert, um die alten erzgebirgischen Traditionen den Bürgern des Landkreises und seinen Gästen neu zu vermitteln. Ein herzliches Dankeschön für diese großartige Leistung!

W. Andersky

## Versammlung der Jagdgenossenschaft Scheibenberg

Am Dienstag, dem 17.03.1992, 19.00 Uhr, in der Gaststätte „Sonneneck“ (volksm. Distel).

Hierzu werden alle Eigentümer von bejagdbaren Wald- und Feldflächen herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes der Jagdgenossenschaft
3. Vortrag des Statutes der Jagdgenossenschaft
4. Aussprache zu den Punkten 1. und 2.
5. Beschlußfassung zum Statut
6. Bestätigung des Haushaltsplanes
7. Allgemeines

Der Vorstand

## Einladung des Bürgermeisters zum „Kostümwettstreit“

Alle kleinen und großen Narren sind zum Wettstreit um das beste Kostüm zur Fastnacht 1992 in Scheibenberg eingeladen.

Voraussetzung zur Teilnahme:

- Vorstellen im Faschingskostüm in der Zeit von 13.00 bis 13.30 Uhr im Ratssaal
- Teilnahme am anschließenden Faschingsumzug durch die Stadt
- Siegerehrung um 14.00 Uhr auf dem Marktplatz

Die 10 schönsten Kostüme werden prämiert. Laßt Euch überraschen und macht alle mit!

Helau!  
Euer Bürgermeister



## Erzgebirgszweigverein Scheibenberg e. V.

Wer Interesse hat, im Erzgebirgszweigverein Scheibenberg als Gründungsmitglied zu gelten, der kann sich noch bis zum 31. März 1992 als solches eintragen lassen. Der monatliche Beitrag beträgt nur 2,00 DM. Frau Simone Josiger nimmt im Rathaus Ihre Anträge entgegen.

Der Vorstand

## Kindergarten Scheibenberg

### Liebe Eltern von Scheibenberg und Umgebung!

Im Augenblick läuft die Planung für das Jahr 1992/93 in unserer Einrichtung an. Da wir im August aus unserer Einrichtung 23 Kinder in die Schule entlassen, können diese Plätze ab September 1992 wieder neu belegt werden. Aufgenommen werden Kinder ab 2 1/2 Jahre. Auch Anmeldungen für Oktober/November/Dezember werden schon entgegengenommen. Sollten Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Kindergarten Scheibenberg.

Wiesner

## Der Gewerbeverein gibt bekannt

Am Mittwoch, dem 19.02.1992, fand unsere erste Mitgliederversammlung statt, die zu unserem Bedauern noch etwas zaghaft besucht war. Die Mitglieder wurden über die geplanten Aktivitäten des Vereins in diesem Jahr umfassend informiert, und es wurde beschlossen, im Sommer 1992 eine Gewerbeschau für alle interessierten Gewerbetreibenden der Orte Scheibenberg und Oberscheibe durchzuführen.

Wir bitten alle Gewerbetreibenden, die sich an dieser Gewerbeschau beteiligen möchten, zu unserer nächsten Mitgliederversammlung am 18. März um 19.30 Uhr ins Sportlerheim zu kommen. Wir laden später noch einmal schriftlich ein.

Denken Sie daran, daß diese Schau eine gute Werbung für unsere zahlreichen Gewerbebetriebe darstellt.

Abschließend ist noch zu bemerken, daß die erste Versammlung unseres Vereins zur Zufriedenheit der Anwesenden verlaufen ist. Wir hoffen, Ihre Aufmerksamkeit geweckt zu haben.

Der Vorstand

## Bürgerforum e. V. Bündnis der Mitte für Scheibenberg



### Einladung

Die nächste Versammlung findet am **02.03.1992, 19.00 Uhr** im Sportlerheim statt.

Am Rosenmontag gibt es bestimmt allerhand „Närrisches“ zu berichten. Alle Bürger sind herzlich eingeladen. Vergessen Sie nicht, Stimmung und gute Laune mitzubringen.

Bürgerforum e. V.  
Fraktion Bündnis der Mitte

# 1. Scheibenberger Skifasching 1992 „Fosnd im Gebirg“

Samstag, 29. Februar Sommerlagerplatz

## – Programmablauf –

Vormittags: XII. Nordische Skispiele der Bergstadt Scheibenberg

- 9.00 Uhr** Start der Langläufe aller Klassen
- 11.00 Uhr** Sprunglauf von beiden Schanzen am Scheibenberg
- 14.00 Uhr** auf der Bergstaße  
Massenrodeln in Faschingskostümen für große und kleine „Narren“
- 14.00 Uhr** auf dem Sommerlagerplatz  
Buntes Faschingstreiben für alte und junge „Fosndknacker“ im Kostüm
- 15.00 Uhr** von beiden Schanzen  
„Kostümhoppn“ von dr Schanz für Draufgänger
- 16.00 Uhr** auf dem Sommerlagerplatz  
Prämierung der besten Fosndkostüme vom erschten Skifasching

### Unner Motto is:

„Fosnd im Gebirg“ – mietmachen ka jeder der Lust hot – Assen un Trinken ward ah hargeschafft – mit un une „Prozente“.

*Is is dr erschte Versuch, also gimmern mol zesamme ah am Sonnohmd!!!*

Eier Sportverein

## Das Sportlerheim „SSV 1846 Scheibenberg“ lädt ein

**Fasching** am Sonnabend, dem 29. Februar 1992,  
und am Dienstag, dem 3. März 1992,  
Beginn 19.00 Uhr

### Erster Familientanz im Sportlerheim

am Sonnabend, dem 14. März 1992,  
Beginn 19.00 Uhr  
mit der Familiendisko „Atlantika“  
Eintritt 2,50 DM

### Noch ein Wort zur Jugenddisko!

Sollte die Beteiligung weiterhin so gering sein, sind wir leider gezwungen, keine Diskos mehr durchzuführen. Oft genug haben wir in den letzten 3 Wochen mit Euch gesprochen und keine plausible Erklärung für Euer plötzliches Ausbleiben bekommen. Außerdem sind wir nicht länger gewillt, die Diskos aus eigener Tasche zu finanzieren. Erst habt Ihr Euch beklagt, daß in Scheibenberg nichts los ist. Wir haben von unserer Seite aus alles getan, um Euch etwas zu bieten, ob Diskos, Spiel- und Unterhaltungsautomaten oder Billard. – Schade!

Familie Köthe

## Kirche Scheibenberg

### Jahr mit der Bibel - 1. Höhepunkt

Im deutschsprachigen Raum ist das Jahr 1992 zum Jahr mit der Bibel erklärt worden. Wie kein anderes Buch hat die Bibel die europäische Geschichte und Kultur beeinflusst und geprägt. Man wollte dieses Buch für immer ins Museum verbannen. Man hat es als reines Märchenbuch diffamiert. Dieses Buch verdient es, daß wir seine Glaubenszeugnisse kennen und uns seinem Anspruch stellen.

Als erster Höhepunkt im Jahr mit der Bibel wird in Scheibenberg die große Bibelwoche angeboten. Sie findet vom 22. - 26. März in der St. Johannis Kirche statt. Sie befaßt sich mit unserer schönen, aber schwierigen Welt, in der wir klagen, aber auch loben. Näheres finden Sie im Johannesboten und in den Schaukästen.

Die Kirchengemeinde Scheibenberg

### „Für einen neuen Ausfichtsturm“

Spendenkonto 33 212 882

Auf dieses Konto gingen Spenden ein von **Leonhard Thamm**

– Kontostand per 18. 02. 1992: 4.410,81 DM –

### „Für unner Scheiberg“

Spendenkonto 31 212 270

Auf dieses Konto gingen Spenden ein von **Dieter Rohm**

– Kontostand per 18. 02. 1992: 2.027,91 DM –

## STADTNACHRICHTEN

Am 10.02.1992 berieten die Stadträte der Stadt Scheibenberg über die nächsten Belange der Stadt. Den Haupttagesordnungspunkt der öffentlichen Sitzung nahm die Abwägung der Träger öffentlicher Belange sowie sonstiger Hinweise, Anregungen und Bedenken zum Bebauungs- und Grünordnungsplan Nummer 1 „Bahnhofstraße“ ein. Im Ergebnis konnte festgestellt werden, daß der bisherige Entwurf in seiner Fassung beibehalten werden kann (**Beschluß Nummer 2.5.1.**). Der Satzungsbeschuß wurde verabschiedet (**Beschluß Nummer 2.5.2.**). Im weiteren Verlauf der Beratung trug der Architekt Herr Schmiedel seine Gedanken zur Renovierung bzw. zum Um- und Ausbau unserer hiesigen Berggaststätte vor. Die Ideen zur Gestaltung des Saales sowie der Pensionsräume und Unterbringung der Sanitäranlagen fanden die Zustimmung der Stadträte. Die vorgeschlagene Variante wird als Grundlage zur Erreichung einer Baugenehmigung verwandt. In einer Sondersitzung wird der Stadtrat über die weitere Verfahrensweise im einzelnen befinden (**Beschluß Nummer 2.6.**). Das größte Problem bereitet, wie fast immer, die Finanzierung des Vorhabens. Die Kosten betragen lt. Aussage von verschiedenen Fachleuten ca. 2,5 Mio DM. Das bedeutet derzeit einen Fehlbetrag von 1,5 Mio DM. Der Landrat und die Staatsregierung wurden informiert und um Hilfe und Unterstützung gebeten. Warten wir also ab, die Stadträte mühen sich auf jeden Fall, aus dem Gegebenen das Beste für alle zu erreichen. Selbstverständlich braucht die renovierte Bergbleibe einen Bewirtschafter, einen Pächter. Gespräche mit den bisherigen Wirtsleuten wurden geführt. Eine öffentliche Ausschreibung ist notwendig. Der Stadtrat hofft so, bereitzwillige Scheibenberg Bürger für diese Tätigkeit zu finden; also nur Mut, die Stadträte erwarten Ihre Bewerbungen (**Beschluß Nummer 2.15.1.**). Für die Zeit der Sanierungsarbeiten müssen Frau Grund und Familie Kämpfe ihre Wohnräume freiziehen. Der Wohnungsausschuß erhielt deshalb den Auftrag, umgehend entsprechenden Wohnraum bereitzustellen (**Beschluß Nummer 2.15.2.**). Im Rahmen der Sanierungsmaßnahmen besteht die Möglichkeit, zusätzliche Arbeitsplätze

**PS..** Was sagen die angesprochenen  
Jugendlichen hierzu?



Neue Zeiten – neue Möglichkeiten.

Ist Ihr Garten noch auf der Höhe der Zeit? Wir möchten Ihnen helfen, ihn dorthin zu bringen! Frachtfreie Lieferung und fachgerechte Montage sind dabei für uns selbstverständlich!

- Pergolen und Rankgitter,
- Holzfliesen und Bodenbeläge,
- Gartenbauhölzer und Palisaden,
- Gartenmöbel und Blumenkästen,
- Carports und Gartenhäuser,
- Sicht- und Wildschutzzäune,
- Holz- und Drahtzäune,
- Wild- und Drahtzäune,
- Geflechte für Kleintierhalter

nur von **ZAUN – SCHWIND**

Rathenastr. 54  
O-9315 Crottendorf  
Tel. über 6 29

Übrigens, alle unsere Holzwaren sind druckimprägniert, müssen also nicht mehr gestrichen werden!

*Fordern Sie unseren Katalog an,  
wir beraten Sie gern!*

zu schaffen. Die ehemalige Barkas GmbH Scheibenberg gründete eine Sächsische Aufbau- und Qualifizierungsgesellschaft; die Stadt Scheibenberg weist dieser Arbeitsobjekte auf dem Bergplateau zu (**Beschluß Nummer 2.15.3.**). Nicht nur unsere Bürger, sondern auch frühere Scheibenger überlegen, wie sie der Stadt zum neuen Aufblühen verhelfen können. Herr Gotthold Sehmisch aus Straßburg reichte einen Vorschlag zur Durchführung der Spendenaktion „Aussichtsturm“ ein. Kleinere Spenden sollen mit einem Baustein mit Aufschrift honoriert werden; der Namenszug großzügiger Spender wird in einer Inschrift am Aussichtsplattform festgehalten. Ausführliche Informationen hierzu können Sie einem gesonderten Amtsblattbeitrag entnehmen. Vom Stadtrat wurde die Aktion nach mehreren Beratungen in den Ausschüssen befürwortet (**Beschluß Nummer 2.7.**). Und ständig wieder Bauprobleme: Das Bauplanungsbüro Kraatz, Scheibenberg, stellte seine Variante zur Errichtung des Gewerbegebietes am Bahnhof vor. Herr Hergenröder legte eine Variante der geplanten Erweiterung der bestehenden Wohnsiedlung Schwarzbacher Weg dar. Aufgrund der bereits vorhandenen Bebauung müssen die geringen ortsgestalterischen Möglichkeiten akzeptiert werden. Um das Bebauungsplanverfahren zu beschleunigen und unseren Bürgern die Möglichkeit zu geben, sich schnell guten Wohnraum zu schaffen, beschloß der Stadtrat, dem Entwurf von Herrn Hergenröder zuzustimmen und das Vorgelegte als Grundlage für den Bebauungsplan zu erklären. Das Büro Hergenröder wird mit der weiteren Bearbeitung beauftragt (**Beschluß Nummer 2.8.2.**).

Straßenumbenennung: Die Anlieger der betreffenden Straßen erhalten die Gelegenheit zur Meinungsäußerung. So führte die Ortsgruppe der CDU eine Bürgerversammlung mit den

Anwohnern der Ernst-Schneller-Straße und das Bürgerforum mit den Anliegern der August-Bebel-Straße durch. In den nächsten Wochen werden Diskussionen zur Ernst-Thälmann- und Rudolf-Breitscheid-Straße folgen. Im Ergebnis der Bürgeräußerungen beschlossen die Stadträte, den bisherigen Namen der August-Bebel-Straße beizubehalten (**Beschluß Nummer 2.9.2.**). Auf Mehrheitswunsch wird die Ernst-Schneller-Straße in Parksiedlung umbenannt (**Beschluß Nummer 2.9.3.**). Im anschließenden informativen Teil konnten die anwesenden Gäste wieder, wie allmonatlich, ihre Fragen, Hinweise und Anregungen loswerden. Der Stadtrat, der Bürgermeister, sind dankbar für jede kritische Meinung. Nutzen Sie also diese Möglichkeit Ihrer Mitbestimmung. In nichtöffentlicher Sitzung wurde die Privatisierung eines weiteren kommunalen Wohngebäudes, Ernst-Thälmann-Straße 2, beschlossen (**Beschluß Nummer 2.13.**). In Durchsetzung der Gemeindehaushaltsverordnung ist eine effektive Organisation des Verwaltungsablaufes zur Senkung der Personalkosten unbedingt notwendig. Dies gilt auch für den technischen Bereich. Aufgrund von Heizungsumrüstungen in Schule, Turnhalle und Kindergarten, evtl. nachfolgend im Rathaus, wurde festgelegt, die Hausmeister in einer gemeindlichen Bauhofbrigade (**Beschluß Nummer 2.14.1.**) unter der Leitung von Herrn Peter Weisflog zusammenzufassen (**Beschluß Nummer 2.14.2.**). Zur weiteren Realisierung des Mittagstisches für unsere Senioren in der hiesigen Kindereinrichtung ist eine Küchenkraft notwendig. Der Stadtrat spricht sich für eine Verlängerung der bestehenden Arbeitsbeschaffungsmaßnahme aus (**Beschluß Nummer 2.14.3.**). Hoffen wir, daß das Arbeitsamt unsere Belange richtig einzuschätzen weiß und dies durch einen zustimmenden Bescheid zum Ausdruck bringen wird.

Viele Bürger fragen nach einem Einkaufsmarkt für unseren Ort. Aus diesem Grund entschied sich der Stadtrat, grundsätzlich für die Etablierung einer derartigen Verkaufseinrichtung zu plädieren (**Beschluß Nummer 2.16.1.**).

Dies war wieder ein Abriß der Stadtratsdiskussionen. Die Stadträte hoffen, auch dieses Mal wieder in Ihrem Sinne zum Wohle unserer Stadt Scheibenberg entschieden zu haben. Würden Sie diese Beschlüsse mittragen, wäre dies sicher eine Stütze bei den nicht immer leichten Entscheidungen. In diesem Sinne verbleibe ich mit einem

„Glück auf!“ Euer Stadtschreiber

## **Ortsverschönerungsverein Scheibenberg e. V.**

Der Ortsverschönerungsverein Scheibenberg e. V. feierte am Sonnabend, dem 8. Februar 1992, seine Gründung. Dazu hatten sich auch allerhand Gäste im Hort eingefunden, wie Sie schon aus der Tagespresse vom 12. Februar entnehmen konnten. Sie überbrachten uns Grüße, Glückwünsche, Blumen und Geschenke. Dafür möchte sich der neu gewählte Vorstand, auch im Namen aller Mitglieder des Vereines, recht herzlich bedanken. Bereits am Mittwoch, dem 12. Februar, fand die 1. Vorstandssitzung statt, bei der das Arbeitsprogramm für das Jahr 1992 erarbeitet wurde. Haben wir uns als Verein doch vorgenommen, kräftig mit bei der Verschönerung unserer Bergstadt Scheibenberg zu helfen. Dabei kann aber auch wieder jeder Bürger unserer Stadt mit „anpacken“.

Das können Sie schon am 8. März tun, wenn Sie Ihre Stimme im Rathaus zum 1. Bürgerentscheid abgeben. Es ist, man glaubt es kaum, der 1. Bürgerentscheid im Land Sachsen. An diesem Tag entscheiden Sie, liebe Einwohner von Scheibenberg, wie unser „Sommerlagerplatz“ in Zukunft aussehen soll. Soll der begonnene Bau weitergeführt werden, oder wollen Sie einfach nur eine grüne Wiese (eventuell Festwiese)? Verpassen Sie also

nicht, Ihre Stimme dazu abzugeben, denn nach der öffentlichen Auszählung am 8. März 1992 um 18.00 Uhr, im Ratssaal, wird das Ergebnis in den Stadtrat kommen, wo dann ein Beschluß – „Sommerlagerplatz“ gefaßt wird, und der ist dann bindend. Also verpassen Sie nicht die letzte Chance mitzuentcheiden! Zu alten und kranken Bürgern kommen wir auch gerne ins Haus, wenn es gewünscht wird. Sie brauchen es uns nur wissen zu lassen. Bis 8. März um 12.00 Uhr können Sie im Rathaus einen „Hausbesuch zum Bürgerentscheid“ anmelden. Dann können wir noch bei Ihnen vorbei kommen. Wir freuen uns über jede abgegebene Stimme – ist es doch für unsere Stadt eine so wichtige Entscheidung!

Für alle, die gerne Kaffee trinken und selbstgebackenen Kuchen essen, hat der Verein an diesem Sonntag eine „kleine Kaffeestube“ eingerichtet.

Also kreuzen Sie sich schon heute den 8. März an Ihrem Kalender an, und geben auch Sie Ihre Stimme an diesem Tag ab. Es ist eine Sache, die sich sicher lohnt.

Der Ortsverschönerungsverein Scheibenberg e. V.

# 1. Bürgerentscheid

zur Grundsatzentscheidung zur weiteren Gestaltung  
des hiesigen **Sommerlagerplatzes**

Wann?	<b>Sonntag, 08. März 1992</b> von 9.00 bis 18.00 Uhr
Wo?	Im Ratssaal des Rathauses Scheibenberg

## *Sehr geehrte Bürgerinnen, sehr geehrte Bürger von Scheibenberg,*

um in die wichtige Grundsatzentscheidung zur weiteren Gestaltung des Scheibenger Sommerlagerplatzes alle wahlberechtigten Bürger einzubeziehen, beschloß der Stadtrat Scheibenberg, den 1. Bürgerentscheid durchzuführen. Die Organisation obliegt dem Ortsverschönerungsverein.

Nutzen Sie unbedingt diese Möglichkeit Ihres freiheitlich demokratischen Mitbestimmungsrechtes. Im Amtsblatt 2/92 wurde bereits ein Muster des Wahlzettels abgedruckt.

Es bestehen zwei Wahlvarianten:

- Bebauung des Platzes
- keine Bebauung des Platzes

Im Ergebnis des Bürgerentscheides werden dann entsprechende weitere Schritte eingeleitet. Das Wählerverzeichnis liegt in der Zeit vom 27. Februar bis 06. März 1992 im Rathaus, Hauptamt, während der Öffnungszeiten zur Einsichtnahme aus. Bei Bedarf können Sie schriftlich die Wahlurne anfordern. Nach Schließung des Wahllokals am Wahltag wird um 18.00 Uhr die öffentliche Auszählung vorgenommen.

## Die Schule informiert

**Bauliche Vorbereitungen für den Mittelschulbetrieb in Scheibenberg ab Schuljahr 1992/93 laufen bereits:**

Die Anträge unserer Scheibenger und Oberscheibenger Eltern für den weiteren Mittelschulbesuch ihrer Kinder in der Schule in Scheibenberg sind eingetroffen. 100% haben wieder unsere Schule gewählt. Das gesamte Lehrerkollegium dankt für das

Vertrauen. (Nun hoffen wir noch, daß auch Mittelschüler aus Schlettau sich in Scheibenberg anmelden, am 20. 02. 1992 war „Tag der offenen Tür“).

Der Schulträger, die Stadt Scheibenberg, aber auch die Schulleitung haben bisher keine Mühe gescheut, die Mittelschule in Scheibenberg zu erhalten. Das dient dem Wohle unserer Scheibenger Kinder und auch deren Eltern.

Nachdem 1991 das ehemalige Hortgebäude von Grund auf saniert wurde und vorausschauend die Bedingungen für die Profilierung in Richtung Hauswirtschaft, Informatik, Maschinenschreiben geschaffen wurden, setzen wir 1992 auf eine

### **Entwicklung der altehrwürdigen Alten Schule (1853 erbaut).**

Anfang Februar 1992 wurden Decken und Wände des Treppenhauses mit Rauhfaserpapeten überzogen.

Im 1. Stock, dessen Flur sehr eng und ohne natürliches Licht war, wurde eine Querwand entfernt. Eine total neue Wirkung ist da! Auch farblich gelang es, die „hausbackene“ Enge zu überwinden und das schöne Alte zu betonen. Zum warmen Gelb der Wände kamen Türen mit mattem dunklem Grün außen, die Felderung innen violett mit hellroten Leisten. Da die Heizungs-umstellung Mitte Februar realisiert wurde (in der Turnhalle ist das ebenfalls geschehen), werden in unserer Schule endlich auch Grünpflanzen gedeihen können. Die Fensterfront des eben genannten neuen Flurs, aber auch die Klassenzimmer werden natürliches Grün erhalten. Hinzu kommt eine Neugestaltung durch Bilder und Informationswände. Einige Klassenzimmer sind nach gleicher Farbkonzeption bereits renoviert worden. Zu erwähnen ist, daß auch die Schüler aller Klassen mit ihren Lehrern zur Verschönerung beitragen und ohne unsere vier Reinemachefrauen um Frau Scheller gar nichts laufen würde. Nachfolgend wird im 2. Stock, der bisher unterrichtlich nur durch ein zu enges Zimmer 9 genutzt wurde, ein großer Umbau erfolgen. Dabei werden einige Wände fallen. Am Ende werden aus der Hausmeisterwohnung, dem großen Lehrerzimmer und dem zu kleinen Zimmer 9 drei große, helle Unterrichtsräume entstehen.

Wenn wir noch bedenken, daß die schöne alte Turnhalle von 1912 neu erstrahlen wird, dahinter der Ausbau des Turnhallenplatzes zu einem niveaureichen Sportplatz geplant ist, dann können wir optimistisch in das Schuljahr 1992/93 schauen.

Karlheinz Schlenz

## Nachtrag aus Amtsblatt 2/92 zur

### SATZUNG DER BERGSTADT SCHEIBENBERG

#### über die Erhebung von Gebühren für die Leistungen der Feuerwehr

#### § 3

- (1) Die Gebührenschild entsteht mit der Inanspruchnahme der Feuerwehr.
- (2) Bei Pflichtleistungen (§ 2 Abs. 1) bestimmt sich der Schuldner des Aufwendersatzes nach den Verursacherprinzip.
- (3) Bei freiwilligen Leistungen (§ 2 Abs. 2) ist Gebührenschuldner, wer willentlich die Feuerwehr in Anspruch genommen hat.
- (4) Mehrere Schuldner haften als Gesamtschuldner.
- (5) Auf einen Ersatz der Kosten wird verzichtet, soweit dies eine unbillige Härte wäre.

#### § 4

Der Aufwendungsersatz und die Gebührenschild werden 2 Wochen nach Zustellung des Bescheides zur Zahlung fällig.

#### § 5

(1) Diese Satzung tritt einen Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

(2) Die Satzung kann durch Beschluß des Stadtrates geändert werden.

Scheibenberg, den 13. Januar 1992

Andersky

Bürgermeister

## Spedition und Gütertransport Wolf

Es ist das älteste und heute noch tätige mittelständische Unternehmen in der Stadt Scheibenberg.

Hervorgegangen aus einer kleinen Landwirtschaft, wurde es am 5. Oktober 1889 als Spedition und Fuhrunternehmen gegründet.

Über Hermann Wolf, dem Unternehmensgründer, gingen die



Spedition und der Fuhrbetrieb an den Sohn Martin Wolf, später 1943 an den Enkel Hermann Wolf und schließlich ab 1.7.1990 an die Urenkel Geschwister Wolf in der Rechtsform einer GmbH.

Die Hauptursache für die Betriebsgründung war die Eröffnung des Eisenbahnbetriebes auf der Strecke Anna-berg-Schwarzenberg, die vor zwei Jahren ihr Jubiläum anlässlich des 100jährigen Bestehens feierte.

Neben Sand-, Schotter- und Holztransporten aus dem Berg- und Waldgebiet der Stadt war die Hauptleistung der Kalk-



Fotos: Fa. Wolf GmbH

transport vom Kalkwerk Oberscheibe zum Bahnhof Scheibenberg und die Zufahrt des Steinkohlkoks zum Kalkwerk.

Der gebrannte Kalk, in besonders guter Qualität, fand Einsatz in der Bauindustrie, in der Landwirtschaft als Düngekalk und durch seinen hohen Reinheitsgehalt in der Zucker- und Zelluloseherstellung sowie als Desinfektionsmittel in der Abwasseraufbereitung.

Begonnen wurde das Unternehmen mit Ochsen- und Pferdegespannen. In den späten zwanziger Jahren lösten hartgummibereifte Traktoren diese Zugmittel ab. Zehntausende Kubikmeter Kalk transportierte der Betrieb mit seinen fleißigen Mitarbeitern, wie Willy Weißbach, der länger als 50 Jahre diese Tätigkeit ausübte, oder Edwin Ullmann, dessen Nachkommen schon in dritter Generation dem Betrieb angehören.

Außergewöhnliche andere Transportleistungen waren in der Vergangenheit die mehrfache Glockenbeförderung zum und vom Glockenstuhl der Kirche, der Transport der Ehrenmalbasaltsäule oder die Spitzenleistung im Waggonumschlag während zweier Weihnachtsfeiertage, in denen 58 Waggon mit Schubkarren beladen wurden, um die wichtigsten zu nennen.

Höhen und Tiefen waren dem Unternehmen nicht vorenthalten. Zwei Weltkriege hinterließen ihre Spuren. 1967 konnte sich der Betrieb der staatlichen Beteiligung nicht entziehen, und schließlich erfolgte 1972 die Verstaatlichung in den VEB-Güterumschlag Scheibenberg, der am 1.1.1982 in den VEB Kraftverkehr eingebunden wurde.

Seit 1.7.1990 ist dieses Unternehmen reprivatisiert und beschäftigt 33 Personen in seiner Spedition und Gütertransport Wolf GmbH. Bereits mit modernen Fahrzeugen ausgerüstet, vollzieht es weiter die technische Erneuerung des Fuhrparks, um leistungsfähig konkurrieren und dadurch die Arbeitsplätze erhalten zu können.

Dem dienen auch Kooperationsverbindungen mit gleichgearteten Unternehmen in verschiedenen anderen Bundesländern, wobei die aufstrebende Entwicklung der ortsansässigen Betriebe, allen voran die Nier-Umformtechnik GmbH, ein erfreuliches Zeichen für den Wiederaufbau der Industrie in unserer Stadt sind.







Verrichtungen im Haus.

Im Gebirge, das noch relativ unsicher war, hausten auch Räuber und Diebe. Noch heute gebräuchliche Flurnamen deuten auf diesen Umstand hin. Christian LEHMANN schreibt, daß die Schmalzgrube auch Diebs=Grube genannt wurde. Er nennt als Beispiel weiterhin den Raube=Berg an der Preßnitzer Straße, den geröderten Mann, eine Straße in Richtung Pöhla, den Hirschschädel bei Löbnitz, die Mord=Grube bei Geyer und den Hader=Winckel zwischen Scheibenberg und Schwarzbach.

Auf solchen Straßen oder Bergen konnte man den eigenartigsten Gestalten begegnen. Wald- und Feldteufel waren neben Räufern und Dieben ebenso vertreten und plagten die Menschen wie Irrlichter oder nicht zur Ruhe kommende Mörder. Einen solchen unheimlichen Gast traf 1632 ein Scheibener Arbeiter, Georg Feureisen, als er für den Stadtrichter Theophilus Groschupf einen Raum an der Erbsleithen zu Acker machen sollte. Nach getaner Vormittagsarbeit ging er zum Brunnen, um sich einen Trunk Wasser zu gönnen. Am Brunnen angekommen, fand er einen häßlichen, ihm unbekanntem Mann, der seinen freundlichen Gruß nicht erwiderte. Als sich der Waldarbeiter gestärkt hatte und wieder an seine Arbeit gehen wollte, fiel ihm der Mann von hinten an und schlug ihn braun und blau, Georg Feureisen mußte deshalb 8 Wochen zu Hause im Bett zubringen und genesen.

Dergleichen Erscheinung müssen aber nicht immer gleich körperliche Schäden anrichten, oftmals genügt auch schon das Erschrecken von Personen, wie es 1605 der Frau des Scheibener Pfarrers M. Laurentius Schwabe geschah. Im Pfarrhaus hatten sich in diesem Jahr einmal etliche Gäste aus Annaberg eingefunden. Die Pfarrerin ging mit den Frauen zum Scheibenberg, um ihnen die schöne Gegend zu zeigen. Plötzlich entdeckten sie ein Loch, in das drei Stufen führten und auf dessen Grund ein glänzender Klumpen lag. Über diesen Fund waren sie so erschrocken, daß die zur Pfarre zurückeilten, um die anderen Gäste zu holen. Als sie jedoch an die entsprechende Stelle kamen, waren das Loch und der glänzende Goldklumpen verschwunden.

Obwohl der Erzgebirgschronist viel auf das gebirgische Wasser hielt, kam es nicht selten vor, daß man sich vom Genuß des kühlen Nasses einen Wurm zu-

zog. So geschah es 1652 einem Arbeiter aus Scheibenberg, Wolff Seidel, der im Sommer einen Wasserwurm unbemerkt mitgetrunken hatte. Dieser Wurm wuchs im Leib innerhalb eines Jahres auf die stattliche Länge von 1 1/2 Ellen (ca. 85 cm) und hatte eine seltsame Angewohnheit. Wenn Wolff Seidel nicht zeitig genug frühstückte, begann ihm der Wurm heftig zu beißen. Glücklicherweise konnte der Wurm, der schuppig und fingerbreit war, durch ein Abführmittel wieder herausgebracht werden.

Schweren Schaden richteten im gesamten Gebirge die immer wiederkehrenden Wasserfluten an. Eine der schlimmsten ereignete sich 1661. In diesem Jahr, so berichtet Christian LEHMANN, regnete es im Juli 14 Tage lang ununterbrochen. Alle Bäche schwollen sehr stark an. Vom 2. August bis 5. August ging ein solches Regen- und Donnerwetter nieder, daß die Flüsse bis zu 6 Ellen (ca. 3,40 m) über dem Normalwert lagen, über ihre Ufer

traten und unermesslichen Schaden anrichteten. Am 6. August zog ein Gewitter über den Scheibenberg. „Vom Scheibener Hül schossen herab 4 Bäche/ deren jeder 2 Mühl=Räder treiben können/ theils auf die Kirche/ in den Kirch=hof/ stund das Wasser in der Kirchen 3 viertel Ellen hoch/ theils auf die Häuser / wälzete Wacken mit sich von 4 biß 6 Centn. füllten die Bier=Keller/ Küchen und Stuben biß an die Bäncke/ das die Leute zu thun gnug hatten/ sich des Wassers zu erwehren. Theils Bäche eilten auf die Scheibenerische Mühlen zu/ und war die gantze Revier auf den Wiesen ein See. Also ist auch geschehen den Ober= und Unter=Scheibnern/ deren das Wasser hinten und vorne in die Häuser/ Ställe und Scheunen gelauffen/ und was es unterwegs an Gänsen und andern angetroffen/ mit sich weggerissen.“

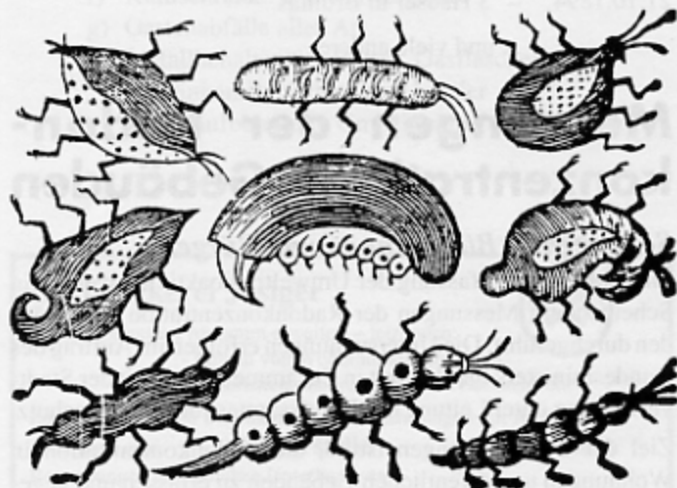
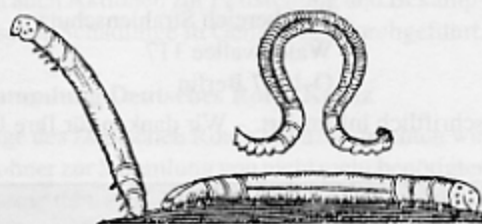
(Schauplatz, S. 271)

Um den Schaden für das gesamte Gebiet anzudeuten, sollen folgende wenige Zahlen als Beweise genügen. Zum Vergleich: Christian LEHMANNs Jahreseinkommen lag bei rund 71 Talern.

Hammerwerk	Schaden
Samsonhammer (Elterlein)	800 Taler
Siegelhammer (Markersbach)	800 Taler
Schmerztinghammer (Rittersgrün)	600 Taler
Siegelhammer (Pöhla)	1100 Taler

Die bereits erwähnten guten Seiten des Wassers vergißt LEHMANN natürlich nicht. In einem Kapitel beschreibt er sehr ausführlich die gebirgischen Biere und lobt hier besonders das Scheibener. Das Wasser war aber offensichtlich auch ohne Malz, Hopfen und Gerste ein Genuß, denn der Chronist berichtet aus eigenem Erleben folgende Geschichte. „Anno 1664. marchirten die Ober und Nieder=Sächsischen Auxiliar=Völker (Hilfstruppen) nach geschlossenem Frieden aus Ungarn durch Böhmen und diß Gebirge wieder nach Hauß/ darvon lagen 2 kranke Compagnien Fußvolck ... in Scheibenberg stille/ im Einzug lieff ein Soldaten=Weib an das Röhrwasser des Pfarrtrogs/ ließ ihre Feld=Flasche voll Wasser/trunck mit Lust/ und sagte: Ey wie gut süßes Wasser ist das! Hätten wir diß Wasser in Ungarn gehabt/ unsere Völker würden nicht so erkranket und dahin gestorben seyn.“

Bildeten in dieser Folge Merkwürdigkeiten der Erde und des Wassers den Schwerpunkt der Geschichten, so sollen im 3. Beitrag zum „Schauplatz“ v.a. Kuriositäten der Luft und Feuerbrünste vorgestellt werden.



# Chronistisches

## Heute: BRÄNDE

Scheibenberg erlebte mehrere große Feuer.

Am 1.8.1529 vernichtete die größte Feuerbrunst fast völlig die junge Stadt. Wassermangel und Sturm erschwerten die Löscharbeit. Brandgiebel fehlten. Ein heißer Sommer hatte alles Holzfachwerk ausgetrocknet. Der verheerende Brand war in einer Bergschmiede ausgebrochen. Nur Kirche, Pfarr- und Schulgebäude blieben verschont.

1638 brannte ein Teil des Torflagers in Brünlas mehrere Tage lang.

Während des 30jährigen Krieges kam es zu mehreren Großbränden. Reiter des Generals Holck legten am 21.8.1632 bei einem Durchmarsch in Simon Feists Haus Feuer. Es brannten 18 Häuser ab, 6 auf der Herrenstraße und 12 auf der Hallenstraße. Am 21.3.1640 nahm Soldatenpack Stroh aus den Scheunen, zündete es an und warf es in die Häuser. Die Stadt wurde durch Pfarrer Lehmann vor einem größeren Unglück bewahrt, der die geflüchteten Bewohner zum Löschen herbeief.

Am 1.5.1677 brannten 45 Häuser auf der Herrenstraße nach dem Friedhof zu, darunter das Rathaus, das Brauhaus, die Fronfeste (Gefängnis) und 12 Scheunen. Das Feuer ging in Caspar Hammers Stall auf, wo die Frau nach dem erstmaligen Viehaustrreiben aus Aberglaube die Stallungen ausgeräuchert hatte. Die Familie, die an dem Unglück schuld war, wurde nicht mehr in der Stadt geduldet und zog nach Oberwiesenthal.

- 16.10.1710 – 52 Häuser
- 11.10.1733 – 7 Scheunen mit Getreide gefüllt
- 09.11.1740 – 17 Häuser am Markt – Ausbruch des Feuers im Coithschen Haus (heute Apotheke)
- 06.09.1833 – 5 Scheunen an der Crottendorfer Straße
- 09.01.1838 – Papiermachefabrik, nachts 11 Uhr bei großem Sturm
- 1862 – 4 Häuser mit Seidels Gasthof
- 13.07.1868 – 12 Scheunen
- 09.09.1880 – Zündholzfabrik
- 19.09.1886 – 6 Häuser, Korsettfabrik und 4 Scheunen
- 11.04.1887 – Schießhaus
- 09.07.1889 – Rote Mühle mit Stallungen und Wirtschaftsgebäude
- 11.10.1893 – alte Schule hinter der Kirche
- 21.10.1894 – 3 Häuser in Brünlas

... und viele andere ...

## Messungen der Radonkonzentration in Gebäuden

### Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

im Rahmen der Erfassung der Umweltradioaktivität werden in Scheibenberg Messungen der Radonkonzentration in Gebäuden durchgeführt. Die Untersuchungen erfolgen im Auftrag des Bundesministers für Umwelt in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung unter Leitung des Bundesamtes für Strahlenschutz. Ziel der Untersuchungen ist es, die Radonkonzentration in Wohnungen und öffentlichen Gebäuden zu erfassen und gegebenenfalls Empfehlungen zu ihrer Verminderung zu geben. In

die Messungen sollen sowohl Wohngebäude als auch Bauten von Betrieben und öffentlichen Einrichtungen der Stadt einbezogen werden. Die Messungen in Wohnungen beschränken sich dabei auf Erdgeschoßwohnungen und Keller.

Die Teilnahme an diesen Messungen ist freiwillig und für den Beteiligten kostenlos.

Die erforderlichen Dosimeter werden den Vermietern für die Erdgeschoßwohnungen und den Nutzern der sonstigen Gebäude durch Mitarbeiter der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt.

Die Ausgabe erfolgt am 02.04.1992 und die Abgabe durch den Bürger muß am 06.04.1992 bis 12.30 Uhr im Rathaus erfolgen. Später kann nichts mehr angenommen werden!

Sie erhalten für die zu untersuchenden Räume ein kleines, mit spezieller Aktivkohle gefülltes Fläschchen (Dosimeter), das mit einem Schraubverschluß luftdicht verschlossen ist. Von diesem Fläschchen entfernen Sie in dem Raum, in welchem die Messung erfolgen soll, den Verschluß, so daß die zu untersuchende Raumluft ungehindert Zugang zu der Aktivkohle hat. Als Untersuchungsräume empfehlen wir Wohnzimmer, Schlafzimmer oder Keller.

Generell ist zu beachten, daß die Dosimeter nicht in der Nähe von Fenstern, Türen oder Heizkörpern aufzustellen sind. Die Fläschchen müssen 24 Stunden geöffnet stehen bleiben. Während dieser Zeit wird das in der Luft enthaltene Radon in der Kohle absorbiert. Nach 24 Stunden schrauben Sie die Dosimeter bitte fest zu und füllen die zu jedem Fläschchen gehörenden Begleitzettel gewissenhaft aus.

Die zu untersuchenden Räume sollen während der Messungen normal genutzt werden. Wir bitten Sie jedoch, Fenster und Türen schon ca. 10 Stunden vor den Messungen bis zum Ende der Messungen möglichst geschlossen zu halten. Dadurch werden Radonkonzentrationen bestimmt, die unter ungünstigen Bedingungen in den untersuchten Räumen auftreten können.

Über das Meßergebnis und seine Bewertung werden Sie persönlich vom

Bundesamt für Strahlenschutz  
Fachbereich Strahlenschutz  
Waldowallee 117  
O-1157 Berlin

schriftlich informiert. – Wir danken für Ihre Unterstützung.

## 20 Lehrstellen frei

Hiermit möchte ich ein Angebot von 20 Lehrstellen der Krankenpflege für September 1992 weitergeben. Die Ausbildung wird durch das Wichernhaus/Altdorf koordiniert. Unterkunft und Verpflegung kann für die Auszubildenden kostenlos angeboten werden.

Lehrstellensuchende wenden sich an folgende Adresse:

Bürgerforum Landkreis Annaberg e. V.  
Ortsgruppe Crottendorf  
Andreas Demmler, Hofmühle, O-9305 Crottendorf

# GEMEINDENACHRICHTEN OBERSCHEIBE

## Kurzinformationen

### - Ankündigung von Vermessungsarbeiten

In den nächsten Monaten führt das Landesvermessungsamt Sachsen in Oberscheibe Arbeiten für das Landeshöhenetz aus.

Dabei werden bereits vorhandene Höhenfestpunkte überprüft sowie neue erkundet und vermarktet.

Die Eigentümer, Erbbau- und Nutzungsberechtigten der betroffenen Grundstücke werden im einzelnen nach Notwendigkeit informiert. Später erfolgt die eigentliche Höhenmessung.

Die Mitarbeiter des Vermessungsamtes haben einen Dienstausweis und sind nach § 18 des Sächsischen Vermessungsgesetzes (SVerMG) vom 20. Juni 1992 berechtigt, Grundstücke, die nicht öffentlich zugänglich sind, zu betreten oder zu befahren.

Vermessungsmarken sind ohne Entschädigung zu dulden und Handlungen, die deren Erkennbarkeit und Verwendbarkeit beeinträchtigen können, zu unterlassen. Ordnungswidrigkeiten können nach § 22 SVerMG geahndet werden.

### - Meldung und Bekämpfung von tierischen Schädlingen

In Bezug auf das nun gültige „Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten beim Menschen“ (Bundesseuchengesetz) § 13 macht es sich erforderlich, größere Vorsicht walten zu lassen.

Jedes Auftreten von tierischen Schädlingen (Ratten, Mäuse u.a.) oder deren Vermutung macht eine Meldung und die Bekämpfung erforderlich. Eine Rechtsverordnung über die Feststellung und Bekämpfung tierischer Schädlinge des Landes Sachsen ist derzeit noch in Vorbereitung. Trotzdem sollte beim Auftreten von tierischen Schädlingen nicht so lange gewartet werden.

Es werden auch Aktionen zur Feststellung und Bekämpfung tierischer Schädlinge in Gemeinden durchgeführt.

### - Kleidersammlung Deutsches Rotes Kreuz

Im Auftrage des Deutschen Roten Kreuzes möchten wir alle Einwohner zur Sammlung von nicht mehr benötigter Kleidung aufrufen.

Dafür benötigte Plastetaschen erhalten Sie gegen eine Gebühr von 0,10 DM im Gemeindeamt. Es sind nur saubere und unbeschädigte Kleidungsstücke abzugeben. Die Annahme erfolgt montags ganztägig in der Kleiderkammer des DRK (Haus der Organisationen – ehemalige SED-Kreisleitung) in Annaberg-Buchholz. Bedürftigen Bürgern wird gegen Vorlage einer Bescheinigung des Gemeindeamtes in der Kleiderkammer des DRK Kleidung kostenlos bereitgestellt.

### - Öffnungszeiten der Gemeindebücherei

Unsere Bücherei ist am 09.03.1992 und am 23.03.1992 (montags) jeweils von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet.

## Beschlüsse der Gemeindevertretung

Von der Gemeindevertretung von Oberscheibe wurde in der öffentlichen Sitzung am 22. Januar 1992 folgender Beschluß gefaßt:

### Beschluß Nummer 1/1/92

Die Gemeindevertreter Oberscheibe erklären ihr Einverständnis zur Satzung für die Bildung einer Fremdenverkehrsgemeinschaft und beschließen damit gleichzeitig den Beitritt der Gemeinde Oberscheibe zu dieser Gemeinschaft. Die Beschlußfassung erfolgt einstimmig.

## Sperrmüllfassung und Schrottsammlung

Gemäß der Paragraphen 12 und 13 der kreislichen Abfallsatzung und des Paragraphen 3 der dazu erlassenen Gebührensatzung finden in Oberscheibe am

**Montag, dem 30. März 1992,**

die nächste Sperrmüllfassung und eine Schrottsammlung statt. Der Sperrmüll und der Schrott sind am Abfuhrtag bis spätestens morgens 6.00 Uhr am Fahrbahnrand so abzustellen, daß der Fußgänger- und der Straßenverkehr nicht behindert werden. Abgefahren wird von der Dorfstraße, von der Hauptstraße und von der Eigenheimstraße. Es wird darauf hingewiesen, daß Schrott vom Sperrmüll getrennt abgelagert wird. Nicht zu dieser Sammlung gehören:

- Abfälle aller Art aus Handwerk und Gewerbe einschließlich Maschinen und Geräte aus Handwerks- und Landwirtschaftsbetrieben
- wiederverwertbare Abfälle, wie Glas, Papier, Alttextilien u. a.
- Nachlaß kompletter Haushaltsauflösungen
- Bauschutt, Steine, Erdaushub, Streugut usw.
- Kraftfahrzeuge, Kfz-Teile, Anhänger, Kfz-Reifen, Kfz-Batterien
- Kühlschränke und Gefriergeräte
- Gartenabfälle aller Art
- Metallbehälter wie Fässer, Gasflaschen, Benzinkanister (diese sind bei der Metallaufbereitung GmbH extra zu entsorgen)

### Dachdeckerei Josiger

Wir haben unser Programm erweitert – jetzt auch:

- Einbau von Wohnraumdachfenstern
- Schornsteinsanierung mit V4a Edelstahlrohr

Zum 1. 9. 92 bieten wir einem interessierten Jungen mit Abschluß der 10. Klasse eine **Lehrstelle** in unserem Betrieb.

Bewerbungen mit üblichen Unterlagen an:

Dachdeckerei Josiger, Scheibenberg, Bahnhofstr. 8



Fortsetzung von Titelseite

kommunalen Gebäuden.  
Ich freue mich auf einen guten Start in ein „bauintensives“ Jahr 1992 und wünsche uns allen Kraft, Gesundheit und Gottes Segen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Wolfgang Andersky  
Bürgermeister der Stadt Scheibenberg

**neu neu Getränkeverkauf neu neu  
„Filmwelt Scheibenberg“**

– ab sofort zu günstigsten Preisen –

**1,- DM Rabatt pro Kasten Bier**

Als Serviceleistung bieten wir: Anlieferung frei Haus!

Öffnungszeiten Getränkeverkauf:  
montags bis freitags: 17.00 bis 19.00 Uhr  
sonnabends 9.00 bis 11.00 Uhr

## Buchbesprechung durch Buchdienst v. Elterlein, Stuttgart

Christian Lehmann: „Historischer Schauplatz derer natürlichen Merkwürdigkeiten in dem Meißnischen Ober-Ertzgebirge.“ Nachdruck der erstmals 1699 erschienenen Chronik. Stuttgart 1988. Verlag von Elterlein.

Am 11. Dezember 1688, also vor nunmehr 300 Jahren, verstarb Christian Lehmann, seit 1639 als Pfarrer zu Scheibenberg im Erzgebirge tätig, der Geschichtsschreiber des Erzgebirges. Er war am 11. November 1611 als Sohn eines Pfarrers in bei Annaberg bei Annaberg in der Jugend am Gymnasium (Studium in Saale) und in Mannesjahren Lehmann die 30jährigen Kriege. Sein Leben und das seiner sächsischen Mitmenschen wurde durch diesen Krieg geprägt.



Christian Lehmann war mit vorzüglichen Gaben gesegnet und hatte viel gelesen; ein gelehrter Geistlicher, der voller Begeisterung in seinen Schriften über seine erzgebirgische Heimat berichtete mit viel Humor und offenen Augen für das große Weltgetriebe in jener schicksalsschweren Zeit. Er soll 6600 Predigten gehalten haben. – Mit seiner großen Erzgebirgs-Chronik ist er weit über seine Heimatgrenzen hinaus berühmt geworden, denn diese einmalige Dokumentation ist ein Werk

Fortsetzung von Titelseite

berg für die kommende Zeit viel Kraft, beste Gesundheit und Gottes Segen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Wolfgang Kreißig  
Bürgermeister von Oberscheibe

## ! ACHTUNG ! Handwerker und Kleinunternehmer

Telefonanlagen, Einbruchmeldeanlagen  
und Nachtspeicherheizungen von  
Beratung bis Ausführung  
installiert Ihnen

**Fa. Elektro-Groschopp Oberscheibe**

Technische Voraussetzung ist ein  
vorhandener Telefonanschluß.

Fa. Elektro-Groschopp  
Hauptstraße 24c  
O-9301 Oberscheibe  
Tel. Amt Scheibenberg 4 95



von beachtlicher Bedeutung für die allgemeine Zeitgeschichte, für Heimat- und besonders auch für die Familienforschung dieses Gebietes in Mitteldeutschland, des böhmischen Erzgebirges und des Egerlandes.

Drei Söhne Christian Lehmanns hatten elf Jahre nach seinem Tode im Jahre 1699 das hinterlassene Manuskript in Leipzig zum Druck gebracht. Das umfangreiche Buch hatte 1038 Seiten und war mit schönen Kupferstichen und Holzschnitten auf Tafeln bereichert. Die Reprintausgabe in limitierter Auflage ist in Originalgröße mit allen Abbildungen unter Verwendung eines zur Erstausgabe nahezu identischen Papiers vorzüglich gedruckt und geschmackvoll in Leder gebunden.

Ein Anhang von zusätzlichen 36 Seiten bringt eine Würdigung des Lebenswerkes von Christian Lehmann und seiner schriftstellerischen Arbeit aus der Feder des uns unvergessenen Willy Roch, ein Register mit vielen Personennamen von ca. 900 Familien und ein umfangreiches Ortsverzeichnis. – Dem Verleger Hans Jürgen von Elterlein ist die Schaffung der Reprintausgabe als eine besonders verdienstvolle Leistung zu bescheinigen. Seine Liebe zur sächsischen Heimat und die Hochachtung vor dem Werk Christian Lehmanns bescherten allen Historikern und Genealogen, eine wichtige Quelle. Der Preis von 240,- DM ist dabei als angemessen für das schöne Buch zu bezeichnen. Es kann vom Verlag von Elterlein (Postfach 810205, W-7000 Stuttgart 8), aber auch durch jede gute Buchhandlung bezogen werden.

Gerhard Geßner

### Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Scheibenberg, verantwortlich Bürgermeister Wolfgang Andersky, Tel. 2 41 (privat 4 19)  
– Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Genehmigung durch den Herausgeber bzw. Autor/Fotograph/Grafiker –  
Satz u. Repro: Fa. Heidler & Fahle, Tel. und Fax Amt Scheibenberg 4 37  
Druck: Annaberger Druckzentrum GmbH